

Medienmitteilung Firma G. Baumgartner AG

„Quantensprung in Sachen Nachhaltigkeit in Zug West“

Hagendorn, 3. Oktober 2019 - Ihren diesjährigen Herbstanlass führte die Vereinigung Zug West in den Räumlichkeiten der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn durch. Stefan Baumgartner, Verwaltungsratspräsident und Unternehmensleiter, präsentierte das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner und teilte seine Gedanken zu den Themen Weiterentwicklung und Modernisierung mit den rund 200 Gästen.

„Wir alle, die wir in der Wirtschaft oder in der Politik in der Verantwortung stehen, sind ja gefordert, nicht nur die Gegenwart zu gestalten, sondern die Zukunft zu antizipieren und entsprechende Weichen zu stellen“, sagte Stefan Baumgartner vor den Mitgliedern von Zug West. Das Tempo der Veränderungen habe sich wohl beschleunigt. „An der Notwendigkeit, immer die neuesten Trends zu erkennen und auch den Zeitgeist zu spüren, hat sich jedoch nichts geändert“, führte er vor den Gästen aus Politik und Wirtschaft aus.

„Made in Zug West“

Das stellt für Stefan Baumgartner eigene Herausforderungen dar: „Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, das Umfeld – seien es Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten oder auch - auf politischem Gebiet - die Bevölkerung von der Notwendigkeit dieser dauernden Weiterentwicklung zu überzeugen.“

Jeder sei an seinem Platz gefordert. „Für uns hier in Hagendorn bedeutet das, dass wir die bereits sehr moderne Produktion noch weiter modernisieren, optimieren und verbessern wollen“, erklärte Stefan Baumgartner. Die meisten der Maschinen der Firma G. Baumgartner sind eigentliche Prototypen, die unter Anleitung des heutigen Ehrenpräsidenten Thomas Baumgartner für das Unternehmen entwickelt und gebaut wurden – teilweise mit Unterstützung bekannter Zuger Unternehmen. „Das Weltunternehmen Sika beispielsweise half uns, eine Maschine zu entwickeln, die es – analog zur Automobilindustrie – erlaubt, Glas mit den Rahmen zu verkleben. Dass der bekannte Bauernstamm in Hünenberg oder genauer in St. Wolfgang in dieser Entwicklung eine Rolle spielte, darf hier gesagt werden. Made in Zug West sozusagen“, gab Stefan Baumgartner interessante Einblicke.

„Bestens in Landschaft integriert“

Für ihn ist klar: „Innovations- und Unternehmergeist sind notwendig, um in der heutigen Zeit als Unternehmer und Gewerbler zu bestehen, losgelöst von der Branche, in der wir tätig sind, von den Produkten, die wir herstellen oder den Dienstleistungen, die wir anbieten.“ Es gehe immer um das Gleiche – und letztlich nur eine Frage: „Wie können wir die Bedürfnisse der Kunden erfüllen? – und zwar jeden Tag noch besser und hoffentlich noch günstiger.“

Effizienz allein reiche jedoch nicht. „Die Erwartung an uns Unternehmer und Gewerbler ist es ja auch und immer mehr, dass wir die Nachhaltigkeit in all ihren Formen in unsere Überlegungen miteinbeziehen.“ Die Fabrikation in Hagendorn sei bestens in die Landschaft integriert. Und noch mehr: „Das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner wird punkto Nachhaltigkeit erlauben, einen weiteren Quantensprung zu realisieren, weil wir uns in Zukunft für alle Entwicklungen und Innovationen den für eine Produktion notwendigen Raum sichern müssen.“ PD



Bildlegende:

Cooler Ambiente: Die Vereinigung Zug West war zu Gast in den Räumlichkeiten der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn. Bild pd.